

Medikamente rund um die Uhr mit individueller Apothekerberatung durch Videokommunikation

visavia auf der FutureCare

Unter Schirmherrschaft von Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt präsentierten Partner aus der Gesundheitsbranche im Rahmen der TeleHealth/CeBit innovative Lösungen für die IT-unterstützte medizinische Versorgung. Mit dem Gesundheitsparcours FutureCare wurden unter dem Motto „Mensch – IT – Gesundheit“ exemplarisch verschiedene Stationen der Gesundheitsversorgung gezeigt: Primäre Prävention zu Hause, Arztpraxis, Telemedizinisches Service Center, Apotheke, Krankenhaus/Notfall (Rettungswagen), Betreutes Wohnen. Anhand zwei konkreter Krankheitsbilder wurde demonstriert, wie eine IT-gestützte Krankenversorgung im 21. Jahrhundert funktionieren kann.

Im Zentrum der Station „Apotheke“ stand das Beratungs- und Abgabeterminale visavia im Zusammenspiel mit einem Rowa Kommissionierautomaten:

Am visavia Terminal wird das auf der elektronischen Gesundheitskarte gespeicherte elektronische Rezept ausgelesen. Die Beratung erfolgt mittels einer Audio-/Videokonferenz über eine gesicherte Internetverbindung durch einen Apotheker, der auch die Ausgabe der Medikamente aus dem Rowa Kommissioniersystem steuert und kontrolliert. Im hier vorgestellten Zukunftsszenario hat der Apotheker über die Gesundheitskarte im visavia System auch Zugriff auf weitere Informationen, etwa zu Allergien oder weiteren Medikamenten, die der Patient einnimmt. Der Apotheker kann so die Medikation optimal auf die Patientenbedürfnisse einstellen und auf Wechselwirkungen prüfen.

Die Medikamentenausgabe erfolgt vom automatischen Warenlager (Rowa Kommissioniersystem) über das Beratungs- und Abgabeterminale visavia. Da dieses außen an der Apotheke angebracht sein kann, können hierüber bis zu 24 Stunden am Tag Medikamente abgegeben werden. Dieses Szenario ist bereits heute in über 20 deutschen Apotheken Realität.

Der Gesundheitsparcours FutureCare zog Besucher aus den verschiedensten Branchen an. Neben IT-Entwicklern und Anwendern aus Medizin, Pharmazie und Pflege nutzten zahlreiche Politiker die Möglichkeit, sich über die Vorteile IT-unterstützter medizinischer Versorgung zu informieren. Dabei erfuhr das Beratungs- und Abgabeterminale visavia besondere Aufmerksamkeit und Zustimmung der Vertreter aus Politik und Wirtschaft.



Apotheker Jens Wiegland (rechts) erläutert Dr. Klaus Theo Schröder, Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit, die Funktionsweise des visavia Terminals.